Schützt unsere Heide!

Halle a. S., 9. Juni 1911.

Wer an den letzten Sonntagen, nachdem er des „dumpfen Zimmers Gefängnis“ entflohen, seine Schritte nach unseren prächtigen Heide-Waldungen, den Lungen Halles, lenkte, der sah eine um diese Jahreszeit im Walde ungewohnte Erscheinung: Dichte Staubwolken lagerten zwischen Gestrüpp und Baumstämmen! Aber nicht nur auf den Komplex, der dicht neben den Fahrstraßen der Heide lag, erstreckte sich die verheerende Wirkung der Staubwolke, — nein, bis tief hinein ins Innerste des Gehölzes waren die Schwaden aus Staub und Dunst gedrungen, so daß diese Erholungsstätte der Halleschen Einwohnerschaft, (fast das Einzige, was dem um Luft und Waldesschatten kämpfenden Stadtmenschen geblieben ist), schlimmer aussah, wie eine stark frequentierte „Vogelwiese“. Mit nicht allzu freudigen Gefühlen wird mancher, der in der Woche in der rußigen Werkstatt oder in der dumpfen Schreibstube sitzt, an diesen Pfingsttagen den Heimweg aus der Heide angetreten haben, mit Ingrimm im Herzen, daß uns nun auch noch das letzte Restchen Erde genommen ist, an dem wir uns erholen können. Genommen oder — verschandelt durch die Automobile, die die Heide jetzt unaufhörlich durchqueren, die durch das rasende Tempo Staubwolken aufwirbeln, die sich bei schwülem Wetter sehr schwer verflüchtigen, den Spaziergänger, der sich kaum retten kann, in die Flucht jagen und die Natur durch Staub und Benzindunst auf das unangenehmste beeinträchtigen.

Es wäre töricht, deshalb gegen den Mechanismus des Automobils, das von jedem vernünftig Denkenden als Verkehrsfortschritt geschätzt wird, Sturm laufen zu wollen. Der Entwicklung des Automobilverkehrs sich entgegenzustemmen wie die Frachtkutscher, als die ersten Eisenbahnen in Funktion traten, wäre absurd. Aber, es wäre auch töricht, in Gegenden, die der Erholung der im Kampfe um die Existenz müde und mürbe gewordenen Menschheit dienen sollen, diese Automobile, die dort lediglich einigen Wenigen als Vergnügungsvehikel dienen — an Sonntagen noch fernerhin dulden zu wollen! Die Gesundheit und das Erholungsbedürfnis der Allgemeinheit leidet unter diesen gefährlichen Stauberregern; die Vergnügungsinteressen von einigen Dutzend Auserwählten haben mithin in den Hintergrund zu treten. So wie der Fürst von Stolberg-Wernigerode kurz entschlossen seinerzeit den größten Teil seiner herrlichen Waldungen bei Schierke für den Automobilverkehr gesperrt hat, so, wie heute schon in zahlreichen Bädern und Sommerfrischen das Erholung suchende Publikum durch behördliches Verbot für die Autos geschützt ist, — so verbiete der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten an Sonntagen den Automobilverkehr auf den Fahrstraßen unserer Heide! — Es gibt in der Nachbarschaft der Heidewaldungen noch so überaus viele Wege, die den spazierenfahrenden Autos bleiben, daß das Verbot für die Automobilbesitzer tatsächlich keine bittere Pille bedeuten wird. Unsere Stadtverwaltung, die schon vor längerer Zeit mit gutem Beispiel vorangegangen ist und die Giebichensteinerstraße für Automobile verboten hat, erwarb sich damit den Dank von Hunderttausenden, denen die Romantik des Saaletales am Herzen liegt; der preußische Landwirtschaftsminister würde nicht minder auf Dank rechnen können, wenn er die Heide für die Autos sperren wollte. Der dieser Tage von der „Halberstädter Allgemeinen Zeitung“ angeregte Gedanke — die Halberstädter scheinen ähnliche böse Erfahrungen gemacht zu haben wie die Halleschen Spaziergänger —

„man möge auf Waldchausseen und in allen von Spaziergängern viel aufgesuchten Ausflugsgegenden das zulässige Geschwindigkeitstempo noch ganz bedeutend herabsetzen und für die Sonntage eine Vorschrift erlassen, die die Auto-Herrschaften zwingt, spazieren zu fahren, in einer Manier, die die Spaziergänger nicht belästigt“

— scheint uns nicht hinreichend für den Schutz der Spaziergänger, die frische Luft und nicht Staub und Benzindünste atmen wollen. Denn die Kontrolle des Tempos könnte nur eine sehr problematische in unserem ausgedehnten Revier sein und Spaziergänger, sobald sie die Uebertretung der Tempovorschrift konstatieren wollten, könnten vielleicht dieselbe Erfahrung machen, wie viele andere am 2. Pfingsttage, die von den Insassen eines Automobils, (es war eine Rotte von Jünglingen — noch nicht trocken hinter den Ohren!) — verhöhnt und mit unflätigen Zurufen belästigt wurden. —

Vielleicht hört der „Heideverein“ diesen „Notschrei“, vielleicht findet er bei einem etwaigen Vorgehen auch die Unterstützung der Stadtverwaltung, die aus hygienischen Gründen für den Schutz der Erholungsuchenden in der Heide eintreten sollte.

W. G.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. Juni.

Kein Gewerbegericht für den Saalkreis.

Das hiesige Gewerkschaftskartell hatte sich an das Kgl. Landratsamt für den Saalkreis mit dem Ersuchen gewandt, gleich wie in der Stadt Halle auch im Saalkreise ein Gewerbegericht zu errichten, Gründe waren eine Anzahl angeführt. — Der Kgl. Landrat hat folgenden Bescheid erteilt:

Auf die Schreiben vom 10. und 30. September 1910 erwidere ich, daß der Kreisausschuß des Saalkreises nach reiflicher Prüfung aller dabei in Betracht kommenden Verhältnisse die Errichtung eines Gewerbegerichts für den Saalkreis nicht für notwendig oder zweckmäßig erachtet, denn bei Prüfung der Bedürfnisfrage hat sich ergeben, daß trotz der Einwohnerzahl von über 81 000 Einwohnern für die Zuständigkeit des Gewerbegerichts nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der gewerblichen Arbeiter in Betracht kommt. Was zunächst den nördlichen Teil des Saalkreises betrifft, so findet sich dort eine erhebliche Industrie, eigentlich nur in Beesenlaublingen, Könnern und Löbejün. Jeder dieser Orte gehört zu je einem Amtsgericht Alsleben, Könnern und Löbejün. Die dort vorkommenden Streitigkeiten zwischen gewerblichen Arbeitern und ihren Arbeitgebern werden bereits bei diesen Amtsgerichten erledigt, und zwar schnell und sachgemäß. Bei Prüfung der Bedürfnisfrage für den südlichen Teil des Saalkreises um die Stadt Halle herum hat der Kreisausschuß einmal berücksichtigt, daß dort etwa 2300 Bergarbeiter beschäftigt werden und zwar fast durchweg bei Gewerkschaften, die in der Stadt Halle ihren Sitz haben. Für die gewerbegerichtlichen Streitigkeiten aller dieser Arbeiter ist das Gewerbegericht der Stadt Halle zuständig. Außer den erwähnten Bergbauunternehmungen haben noch zahlreiche andere Firmen, deren Fabriken im Saalkreise liegen, ihren Sitz in der Stadt Halle. (Es werden eine Anzahl solcher Firmen namentlich aufgeführt.) Auch für die Arbeiter dieser Fabriken ist die Möglichkeit gegeben, ihr Recht bei Streitigkeiten mit ihren Arbeitgebern vor dem Gewerbegericht der Stadt Halle zu suchen. Es bleiben also nur wenige Arbeiter übrig, für die die Zuständigkeit des Gewerbegerichts für den Saalkreis begründet wäre. Eine gedeihliche Wirksamkeit des Gewerbegerichts würde also nicht möglich sein, es würden vielmehr infolge des zu geringen Zuspruchs die mit seiner Einführung angestrebten Vorteile — die Schnelligkeit und Billigkeit des Verfahrens — in ihr Gegenteil verkehrt werden“.

Verkehrswünsche.

Der Verband deutscher Verkehrsvereine mit dem Sitz in Leipzig, der Verband mitteldeutscher Verkehrsvereine, der Harzer Verkehrsverband, der Verkehrsverein Braunschweig und einige andere Verkehrskorporationen sowie die Eisenbahndirektionen Halle, Kassel und Hannover waren auf Anregung der Eisenbahndirektion Magdeburg zu einer Konferenz zur Besprechung von Fahrplanverbesserungen nach dem Harz in Magdeburg zusammengetreten. Die Eisenbahndirektionen stellten für eine große Reihe von Anträgen wohlwollende Prüfung in Aussicht.

Einen breiten Raum nahmen die Erörterungen über die beantragte Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Sonntagsfahrkarten auf 36 Stunden ab Sonnabend mittag ein, sowie die Einführung von Sonntagsfahrkarten über 75 Kilometer hinaus. Diesem Wunsche stehen zurzeit noch Bedenken der Eisenbahnverwaltung entgegen.

Aus unserm Zoo.

Es gibt kaum ein Tier, welches beim ersten Anblick so seltsam erscheint als das Känguruh, mag es ruhen oder in Bewegung sein. In der Ruhe sitzt es gewöhnlich wie ein Kaninchen beim „Männchenmachen“, sich mit den kurzen Vorderbeinen putzend oder Futter aufnehmend und festhaltend. Will es sich etwa einen Schritt weiter fortbewegen, um einen hingeworfenen Semmelbrocken zu nehmen, so bietet es ein höchst eigentümliches Schauspiel: es setzt die Vorderbeinchen soweit wie möglich nach vorn auf die Erde, stützt sich zugleich auf den langen, muskulösen Schwanz und schiebt langsam die mächtigen Hinterbeine in sitzender Stellung nach vorn, legt dann das Körpergewicht wieder auf diese. „Es sieht aus, als ob einer an Krücken geht“, sagte gelegentlich ein Zuschauer. Ein anderer meint: „Wie eine Raupe!“

Wie ändert sich aber das Bild, sobald das Känguruh plötzlich zu laufen oder richtiger gesagt zu hüpfen beginnt: nun stößt sich das Tier gleichzeitig mit den beiden Hinterbeinen vom Boden ab, um nach mehrere Meter langem Sprung wieder mit den Hinterbeinen auf den Boden niederzufallen, dabei mit dem langen Schwanze balancierend oder die Vorderbeinchen überhaupt zu gebrauchen. Während z. B. ein Hase auch im tollsten Laufe, nachdem er sich mit den Hinterbeinen vom Boden abgeschnellt hat, sich zunächst wieder mit den Vorderbeinen aufstützt, hüpft das Känguruh wie etwa ein Mensch oder ein Vogel, der sich mit gleichen Füßen vom Boden abstößt. Diese Sprünge werden mit solcher Kraft und Schnelligkeit ausgeführt, daß ein Reiter eine flüchtende Känguruhherde nicht einholen kann.

Die Känguruhs sind aber nicht allein wegen ihrer Fortbewegung, sondern vor allem auch wegen der Fortpflanzung höchst interessant. Als Angehörige der altertümlichen, auf

Warenhaus Nussbaum

OCHE 95 Pfg. OCHE

Beginn: Sonnabend, 10. Juni. Ende: Sonnabend, 17. Juni.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110609038/fragment/page=0001

Australien beschränkten Gruppe der Beuteltiere bringen sie die Jungen bereits in halbentwickeltem Zustande zur Welt, nehmen dieselben dann in die am Bauche befindliche Beutelfalte, wo sie zunächst an einer Zitze festgehalten werden, bis sie sich nach weiterer Entwicklung selbständig bewegen können. Aber auch dann verlassen sie die schützende Hülle am Körper der Mutter noch lange nicht; zunächst sehen sie sich die Welt von dort aus an, auch lange Zeit nachher kehren sie noch in den Beutel der Mutter zurück. Es ist dann das eigentümliche Bild zu sehen, daß am Bauche des alten Känguruhs ein kleiner Kopf zum Vorschein kommt und zugleich mit der Mutter frißt, oder daß dort ein kleiner Schwanz hervorschaut.

Gerade diese interessanten Beobachtungen lassen sich zurzeit an dem im Garten befindlichen Schwarzgesichtkänguruh machen, dessen im Winter geborenes Junge jetzt gelegentlich den Beutel der Mutter verläßt.

Zu den Lauchstedter Festspielen.

Man schreibt uns: Der k. u. k. Hofschauspieler und Regisseur am Wiener Hofburgtheater, Herr Hugo Thimig, der bei den diesjährigen Aufführungen des Lauchstedter Theatervereins in Kleists „Zerbrochenem Krug" die Regie führen und den Dorfrichter Adam spielen wird, ist ein geborener Dresdener. Dem Hofburgtheater gehört er seit 37 Jahren als erster Charakterkomiker an; früher im jugendlichen, jetzt im älteren Fach, gleichmäßig im klassischen und im modernen Drama. Besonders berühmt ist er als Zettel im „Sommernachtstraum", Mopsus im „Wintermärchen" und Coquin im „Arzt seiner Ehre". Auch geht er gelegentlich zu ernster Charakteristik über, wie er z. B. in Brieux' „Roter Robe" als Eichepare ein schauspielerisches Meisterbild geschaffen hat. Als Regisseur hat er sich vor allem durch die meisterhaften Inszenierungen eines Schiller-Zyklus und der beiden Teile des „Faust" ausgezeichnet. In der Rolle des Adam hat er schon vor mehreren Jahren am Hoftheater seiner Vaterstadt ein höchst erfolgreiches Ehrengastspiel absolviert. Herr Thimig ist Ritter des Oesterr. Franz Josefordens, des Kgl. Ital. Kronenordens, des Sächs. Ernest. Hausordens und des Bulgarischen Alexander-Ordens.

Zugleich mit Herrn Thimig werden auch seine Tochter, Helene Thimig, und sein Sohn, Hermann Thimig, mitwirken. Fräulein Thimig, die im „Zerbrochenen Krug" die Eve und im „Montanus" die verliebte Braut des Titelhelden darstellen wird, hat ihre schauspielerische Laufbahn vor wenigen Jahren bei den Rheinischen Gastspielen in Düsseldorf unter Max Grubes Leitung als „Käthchen von Heilbronn" begonnen, war dann bis jetzt am Hoftheater in Meiningen engagiert und gastierte diesen Januar mit großem Erfolg als Georg im „Götz" im Kgl. Schauspielhause in Berlin, wo sie diesen Herbst ein mehrjähriges Engagement antreten wird. Hermann Thimig ist seit einem Jahre als jugendlicher Liebhaber und Naturbursche am Hoftheater in Meiningen engagiert. Er wird im „Krug" den Büttel Hanfriede und im „Erasmus" den Jakob, den derb bäuerischen Bruder des überstudierten Titelhelden, spielen.

X. Mitteldeutsches Gaukegeln in Halle a. S.

Kurz vor Beginn des Festes sei es gestattet, noch einen flüchtigen Blick auf den Festplatz zu werfen.

Wenn wir von der Stadt aus nach dem Platze gelangen, zeigt uns bereits das Eingangstor mit seinen Kegelsymbolen, um was es sich bei dem Feste handelt. Am meisten fällt natürlich die große Festhalle in die Augen, die von Herrn Baumeister Lingesleben (Halle) und Herrn Ries (Mainz) in zweckentsprechender Weise errichtet wurde und in der sich in den nächsten Tagen eine Reihe entscheidender Kämpfe abspielen sollen. Wenden wir uns vom Eingangstor des Festplatzes nach links, dann kommen wir zunächst nach dem geräumigen Bayerischen Bierzelt, in dem während der Festtage Münchener Damenbedienung auftreten wird; daran schließen sich die Gosenschänke und ein kleiner Likör-Ausschank (Bols). Rechts vom Eingang befindet sich das große Tanzzelt; ihm schließen sich weiter das Café mit Konditorei an und dann folgt das Weinzelt. Rechts von der großen Festhalle befindet sich die sogenannte Vergnügungsecke mit Würfel- und Schießbuden, Kasperle-Theater usw. Die große Festhalle selber stellt einen ganz eigenartigen Bau dar, wie er für die Zwecke eines großen Keglerfestes kaum besser gedacht werden kann. Die daran anschließende eigentliche Kegelhalle ist etwa 40 Meter lang.

An der Bannerauffahrt am Sonntag mittag nehmen außer dem Bundesbanner, das in der vierspännigen Equipage den Zug eröffnet, u. a. die Keglerverbände in Aachen, Barmen, Berlin, Bitterfeld, Braunschweig, Dessau, Dresden, Erfurt, Fallersleben, Gera, Görlitz, Halberstadt, Hamburg, Hildesheim, Leipzig, Magdeburg, Solingen, Uelzen, Wernigerode und Halle mit ihrem Banner teil. Im ganzen wird der Bannerzug ungefähr 40 bis 50 Equipagen und Landauer umfassen. Auch mehrere Musikkapellen befinden sich im Festzuge. Schließlich sei noch erwähnt, daß Ehrenpreise in großer Zahl gestiftet wurden, so daß auf der Ehrenbahn Preise im Gesamtwerte von über 5000 Mark zum Austrag kommen. Die Preise werden auf dem Festplatze im Gabentempel ausgestellt sein.

Wegen der sonstigen festlichen Veranstaltungen, Vergnügungen usw. verweisen wir auf das heutige Inserat.

•

Die Stammtischgesellschaft „Schultheiß Poststraße" hat für das Gaukegeln als Preis ein Dutzend silberne Bestecks in einem kunstvollen Eichenkasten gestiftet. Der Preis, der einen Wert von 125 Mark besitzt, ist in dem Tapeten- und Linoleumgeschäft von Rudolf Steußing, Poststraße 6, ausgestellt.

Zur Blutrat des Malers Heitel

wird uns von seinen Verwandten mitgeteilt, daß er sich immer als ein arbeitsamer, ordnungsliebender Mann erwiesen habe, dem seine Prinzipale ein gutes Zeugnis ausstellen. Er habe rechtschaffen für seine Familie gesorgt und sie nie Hunger leiden lassen. Wohl aber sei der Lebenswandel seiner zweiten, wenig wirtschaftlichen Frau, auf die er in Schmerz und Raserei geschossen habe, nicht einwandfrei gewesen, weder vor noch nach der Ehe, und das habe den Anlaß zu dem Zerwürfnis gegeben, das einen so traurigen Ausgang nahm. — Die Aerzte hoffen übrigens, Heitel wiederherzustellen.

Offene Lehrerstellen. Nach der Juni-Ausgabe des Amtlichen Schulblattes sind im Regierungsbezirk Merseburg 9 Lehrerstellen, und zwar in Neumark, Gernstedt, Wehlitz, Ramsin, Stolzenhain, Stedten, Altenburg, Unternesse und Obhausen St. Petri zu besetzen. Die Bewerbungen sind sämtlich zu richten an die Königliche Regierung, Abteilung II, zu Merseburg.

Einen Waldgottesdienst gedenkt die hiesige Stadtmission bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag, nachm. 4½ Uhr, an der üblichen Stelle in der Nähe des Waldfaters, zu halten. Der Posaunen- und ein Gesangchor werden mitwirken. Abends 8¼ Uhr findet ein geselliges Beisammensein statt, bei günstiger Witterung im Garten, sonst im großen Saale des Stadtmissionshauses.

Walhalla-Theater. Die gestrige Premiere der zweiten Spielwoche erfolgte vor ausverkauftem Hause. Um in den Abendstunden den Andrang etwas zu mildern, bittet die Direktion, Einlaßkarten nach Möglichkeit im Vorverkauf zu entnehmen.

Gesellschaftsabend im Zoo. Am nächsten Dienstag, den 13. d. Mts., findet ein Gesellschaftsabend statt. Als Gesangssolisten wirken in dem Konzert, das vom Stadttheater-Orchester unter Alfred Elsmanns Leitung ausgeführt wird, Frau Alice von Boer-Gruselli und Fritz Gruselli vom Stadttheater mit. Folgende Gesangsvorträge stehen auf dem Programm verzeichnet: Duett aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau" von Adam („O allerholdeste der Frauen"); Duett a. d. Optte. „Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß („In dieser Nacht voll herrlicher Pracht") und das Duett „Nur das eine bitt' ich dich, liebe mich!" a. d. Optte. „Der Bettelstudent" von Millöcker.

Rabeninsel Kurzhals. Es wird darauf hingewiesen, daß heute Freitag von nachmittags 3½ Uhr ab großes Militärkonzert stattfindet.

Neumarkt-Schützenhausgarten, Harz 41. Das heutige (zweite Konzert) wird von der Kapelle unserer 36er ausgeführt. Beginn 8 Uhr 10 Min. Näheres siehe Inserat.

Der Hauptvorstand des Vaterländ. Frauenvereins sammelt zurzeit bei den Mitgliedern freiwillige Beiträge zugunsten der Gründung des „Kaiserin Auguste-Fonds". Die Beihilfen sollen zur Erbauung von Walderholungsstätten sowie zur Förderung des Schwesternwesens hauptsächlich dienen. — Nach dem 5. Bericht des Vaterländ. Frauenvereins für den Saalkreis für 1900/10 betrug die Mitgliederzahl 1287.

Goldene Hochzeit. Heute feiert das Rentier Erbussche Ehepaar Glauchaerstr. 52 das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder.

Infolge Versagens der Bremse fuhr gestern nachmittag vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 23 der Motorwagen Nr. 4 der Stadtbahn auf einen Lastwagen der Firma Gellert u. Co., Ludwig Wuchererstraße 57, auf. Beide Wagen wurden leicht beschädigt. Eine Betriebsstörung fand nicht statt. Personen wurden nicht verletzt.

Hilflos. Ein auswärtiger Maler wurde Donnerstag mittag in einem Abteil 4. Klasse eines von Leipzig kommenden Eisenbahnzuges bewußtlos aufgefunden. Man brachte ihn mit dem städtischen Krankenwagen in die Kgl. medizinische Klinik.

Leichenbergung. Gegen 2 Uhr nachmittag wurde gestern in der Saale, in der Höhe der Saalschloßbrauerei die Leiche des am Montag beim Gondelfahren verunglückten Maurers Friedrich Neumann, Krukenbergstraße 14, geländet.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Evangel. Arbeiterverein. Montag, den 12. Juni, abends 8½ Uhr allgemeine Vereinsversammlung Mauerstraße 7. Herr Borlich wird ein Referat über Soziale Anschauungen halten, wo sich sodann eine Aussprache der Mitglieder anreihen wird. Es wird zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Christlicher Verein Junger Männer. Ueber das Thema: „Mit der französischen Fremdenlegion auf Kriegspfaden in drei Erdteilen" wird am nächsten Sonntag abend 8½ Uhr Herr Leye aus Merseburg im Christlichen Verein Junger Männer, Geiststraße 29, einen Vortrag halten. Jeder junge Mann ist eingeladen; der Zutritt ist frei.

Die 12. Hauptversammlung der „Christlichen Vereinigung deutscher Eisenbahner", eine alljährlich wiederkehrende Konferenz, findet in diesem Jahre zum erstenmal in Halle a. S. statt, und zwar vom 12. bis 15. Juni im großen Saale des „Evang. Vereinshauses" (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstraße 16. Das Generalthema lautet: „Das neue Leben"; 1. im eigenen Herzen, 2. in der Familie und 3. im Beruf. Am 15. Juni wird als Abschluß dieser Konferenz ein gemeinsamer Ausflug nach Thale a. Harz unternommen.

Landeskirchl.-Evangel. Vereinigung. Am 13. und 14. Juni findet die 1. Generalversammlung der in der Landeskirchlichen Evangelischen Vereinigung zusammengeschlossenen Provinzialvereine von Sachsen, Brandenburg, Schlesien, West- und Ostpreußen, Posen, Pommern, Rheinland und Westfalen in Halle statt. Es liegt folgendes Programm vor: Dienstag, den 13. Juni: Nachm. 3 Uhr: Nichtöffentliche Sitzung der Vertrauensmänner. Versammlung im Evangel. Vereinshause. Abends 6 Uhr: Gottesdienst in der Oberpfarrkirche zu „U. L. Frauen" am Markt. Die Predigt hält Herr Lic. Kalweit, Direktor des Predigerseminars zu Naumburg a. Qu. Abends 8 Uhr: Oeffentl. Versammlung im großen Saale der „Stadt Hamburg" (Gr. Steinstraße). Vorträge werden halten: Herr Oberpfarrer Hornhalberstadt: „Erinnerungen an D. Beyschlag und die ersten Begründer der evangelischen Vereinigung", und Herr Lic. Mulert-Halle: „Evangel. Lehrverpflichtung und Antimodernisteneid". Mittwoch, den 14. Juni: Vorm. 9 Uhr: Oeffentliche Hauptversammlung im großen Saale der „Stadt Hamburg": 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. Begrüßungen und deren Beantwortung. 2. Ansprache des Herrn Prof. D. Scholz: „Die Bedeutung der Evang. Vereinigung in der gegenwärtigen Zeit". 3. Hauptgegenstand der Verhandlung: „Konfirmationspraxis und Apostolikum". Referent: Herr Prof. D. Smend-Straßburg. Die nach kurzer Frühstückspause an den Vortrag sich anschließende Besprechung wird von Herrn Prof. D. Paul Drews-Halle a. S. eingeleitet. Nachmittags 3 Uhr: Gemeinsames Mittagessen in der „Stadt Hamburg". — Die auswärtigen Teilnehmer wollen sich wegen Auskunft über Wohnung in Gasthöfen an Herrn Pfarrer Schinke, Halle a. S., Freiimfelderstraße 9, wenden. Auch wird gebeten, diesem die Beteiligung an dem gemeinsamen Mittagessen bis zum 10. Juni anzuzeigen.

Christlicher Metallarbeiter-Verband. Die Ortsgruppe Halle hält Sonnabend, den 10. Juni, in Schulzes Restaurant, Pfännerhöhe 74, ihre Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. „Der christliche Metallarbeiterverband im Jahre 1910". Jeder Metallarbeiter ist hierzu freundlichst eingeladen.

Hallischer Fußballsport.

Britannia I Halle in Mittweida.

Am 1. Feiertag weilte Britannia I in Mittweida, um das Eröffnungsspiel anläßlich der Sportplatz-Einweihung des Mittweidaer Fußball-Klubs von 1899 zu liefern. Um ¾3 Uhr betreten beide Mannschaften unter den Klängen der Musik das Spielfeld. Es erfolgt die offizielle Einweihung und um 3 Uhr eröffnet der Unparteiische das Spiel. Britannia ohne Kaiser, Schaarschmidt und Apfeleit liefert heute ein Spiel, gegen welches Mittweida nicht aufkommen kann. Schon in der 3. Minute kann Pink den ersten Erfolg buchen; bis Halbzeit macht sich schon eine Ueberlegenheit Britannias bemerkbar, wir können jedoch das Resultat nur auf 2:1 stellen. Nach Wiederbeginn dasselbe Bild. Leider können die Stürmer weiter keinen Erfolg erzielen, da sie die vielen Chancen entweder über die Latte oder daneben befördern; andererseits aber auch der Schiedsrichter im Abseits mäßig ist. So müssen sich denn unsere Briten mit dem Siege von 2:1 begnügen. Nach Schluß des Spieles wurde ihnen ein großer Lorbeerkranz überreicht. Nächsten Sonntag liefert Britannia I ihr letztes Spiel in dieser Saison und zwar treten sie im Pokalspiel gegen den Sportklub Erfurt in Erfurt an. Abfahrt 10 Uhr 20 Min.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 12. Juni 1911, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Bewilligung eines Ehrenpreises für das X. Mitteldeutsche Gaukegeln.
2. Petition um Gehaltserhöhung.
3. Beschaffung von Bänken für die Aula der Oberrealschule.
4. Feststellung des Einkaufsgeldes für eine Hospitalkaufstelle.
5. Nachbewilligung zu Kap. VII B. III c 5 des Haupteiats für 1911.

Geschlossene Sitzung.

6. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
7. Lösung eines Dienstverhältnisses.
8. Wahl eines Mitgliedes in die Deputation zur Verwaltung des Asyls für Obdachlose.
9. Festsetzung von Witwen- und Waisengeld.
10. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Stadtgottesacker.
11. Wahl eines Delegierten und zweier Ersatzmänner zur Versammlung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
12. Wahl eines Mitgliedes für das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.
13. Bewilligung von Ruhegeld.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Letzte Nachrichten.

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses auf der Ostdeutschen Ausstellung.

(Meldung von Louis Hirschs Depeschenbureau.)

Posen, 9. Juni. Auf Einladung der Stadt Posen und des Vorstandes der Ostdeutschen Ausstellung treffen in Posen am Sonnabend, den 24. Juni, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses zum Besuch der Ostdeutschen Ausstellung und der Stadt ein. Auch der Präsident des Abgeordnetenhauses, v. Kröcher, wird an der Fahrt nach Posen teilnehmen.

Hochstapler.

Berlin, 9. Juni. In seiner Wohnung in der Martin-Lutherstraße wurde der noch in jungen Jahren stehende Baron Jean de la Valliere festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht. Er hatte aus einer ganzen Reihe von Geschäften Waren entnommen, und den Ueberbringer stets ein versiegeltes Kuvert übergeben, in dem sich angeblich ein Scheck, auf eine auswärtige Bank lautend, befinden sollte, außerdem hat er sich vor allem in Kreditschwindeleien betätigt. Eine große Anzahl geschädigter Personen hat sich bereits gemeldet.

Unter dem Verdacht schwerster Körperverletzung.

Birckbeck-Bankkrach.

London, 9. Juni. Durch den Zusammenbruch der Birckbeckbank sind viele kleine Leute ruiniert worden. In später Abendstunde hatten sich Tausende von Personen vor dem Gebäude im Holborndistrikt eingefunden, die versuchten, in das geschlossene Bankgebäude einzudringen. Sie wurden jedoch von der Polizei zurückgehalten. Die Direktion erläßt ein Rundschreiben, worin es heißt, daß die Politik des Schatzkanzlers Lloyd George den Zusammenbruch der Bank herbeigeführt habe, da sie ein Zurückgehen der englischen Staatspapiere zur Folge hatte.

Das Erdbeben in Mexiko.

H.T.B. **Newyork, 9. Juni. (Privattelegramm.) Der „Newyorker Times" wird aus Mexiko gemeldet: Bei dem Erdbeben sind 1300 Menschen umgekommen, davon 500 allein in Zapotlan.**

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 9. Juni. Zu dem angeblichen Gattenmord in der Scharnbergerstraße zu Lichtenberg wird berichtet, daß der Schlosser Wilhelm Schilling heute vormittag unter der Beschuldigung der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang dem Untersuchungsrichter zugeführt worden ist.

Wien, 9. Juni. Die Hofburgschauspielerin Calina Wetrowsky mußte sich einer Blinddarmoperation unterziehen, die gut verlaufen ist. Das Befinden der Schauspielerin ist vorzüglich.

H.T.B. **Paris, 9. Juni. Aus Nizza wird gemeldet: Fischer hätten bei Antibes den Apparat des vermißten Fliegers Bague aus dem Wasser gezogen.**

Petersburg, 9. Juni. Der Direktor der Kanzlei im Verkehrsministerium, Paltow, wurde seines Amtes enthoben und den Gerichten zur Verantwortung übergeben. Er soll sich Erpressungen und Annahme von Schmiergeldern schuldig gemacht haben.

Wetter-Aussichten.

10. Juni: Vielfach heiter, schwül, warm, Neigung zu Gewittern
11. Juni: Warm, schwül, meist heiter, Gewitter.
12. Juni: Vielfach heiter, schwül, warm, strichweise Gewitter.
13. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, Gewitterneigung.
14. Juni: Heiter bei Wolkenzug, warm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110609038/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Saatenstand im Deutschen Reiche

war zu Anfang Juni, wenn 2 gut, 3 mittel und 4 gering bedeutet, für Winterweizen 2,5, Sommerweizen 2,6, Winterspelz 2,5, Winterroggen 2,7, Sommerroggen 2,5, Sommergerste 2,4, Hafer 2,6, Kartoffeln 2,6, Klee 2,9, Luzerne 2,8, Rieselwiesen 2,1 und andere Wiesen 2,5.

In der zweiten Hälfte des Monats Mai war, nach dem „Reichsanzeiger", das Wetter, wie schon im Vormonat, in grossen Teilen des Reiches anhaltend trocken bei meist scharfen östlichen oder nördlichen Winden. Die Nächte waren vielfach recht kühl und die Temperatur ging stellenweise bis unter den Gefrierpunkt herab. Nur in Süddeutschland und in einigen anderen kleineren Gebieten herrschte insofern dem Saatenstande günstigere Witterung, als öfters Gewitter, die leider verschiedentlich von Hagelschlag begleitet waren, den Früchten die nötige Feuchtigkeit zuführten. Sonst aber waren die gefallenen Niederschläge meist nur unzureichend oder sie blieben ganz aus. In manchen Gegenden soll schon monatelang kein Regen gefallen sein. Häufig wird über starke Verunkrautung der Saaten berichtet, hier und da auch über Schädigungen durch Insekten, besonders Drahtwürmer, und Pflanzenkrankheiten, während die Mäuse zum grössten Teil verschwunden zu sein scheinen.

Einführung eines Ausnahmetarifs für Seefische.

Noch in diesem Monat dürfte eine Entscheidung fallen, die für unsere Seefischerei ebenso wie für die Versorgung unserer Grossstädte mit Lebensmitteln von erheblicher Bedeutung ist. Am 20. Juni wird der Landeseisenbahnrat über die Einführung eines allgemeinen Ausnahmetarifs für frische Seefische im Versand von den deutschen Seehäfen schlüssig werden. Die Gemeinden Grossberlins und auch die anderen Grossstädte stehen schon jetzt in Unterhandlungen über die Errichtung besonderer Verkaufshallen für Seefische zu möglichst niedrigen Preisen.

Neue Aktiengesellschaft. In Duisburg ist mit einem Aktienkapital von 1,2 Mill. Mk. die Firma Ruhrwerke, Motoren- und Dampfkesselfabrik Akt.-Ges., Duisburg, gegründet und handelsgerichtlich eingetragen worden.

Betriebsverlegung einer Handschuhfabrik. Eine der ältesten deutschen Handschuhfabriken, die Firma Fritz Bollmann, wird Ende Juni von Berlin nach Taucha verlegt werden, wobei die Firma ihren Betrieb durch Errichtung eigener Färbereien, Zuschneidereien und Nähereien wesentlich erweitern wird. Die Firma, die seit 38 Jahren ihren Sitz in Berlin hat, wird auch in Zukunft für ihre Berliner Kundschaft Kontor und Lager in Berlin unterhalten.

Bei der Admiralsgartenbadgesellschaft in Berlin hat 1910 die Unterbilanz von 1 415 944 Mk. auf 1 276 876 Mk. sich ermässigt.

Die Zwirnmaschinenfabrik Akt.-Ges. Karl Hamel, Chemnitz, schloss nach 140 910 (87 383) Mk. Abschreibungen mit 282 471 (151 805) Mk. Reingewinn ab. Der Aufsichtsrat schlug 16 (11) Prozent Dividende vor.

Schmirgel- und Maschinenfabriken Akt.-Ges. vorm. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co. in Hannover-Hainholz. Der Aufsichtsrat schlägt pro 1910/11 9 (7½) Proz. Dividende zur Verteilung vor. Die Abschreibungen betragen 360 000 (198 000) Mark und der Gewinnvortrag 37 000 (10 000) Mk.

Zum Kampfe gegen die Bucketshops. Aus Dresden wird gemeldet: Gegen die Bucketshopfirma Eduard Rocksch jun. in Dresden, mit der sich der Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiergewerbes wiederholt beschäftigte, liegt ein Veräusserungsverbot vor. Die Firma ist nicht zu verwechseln mit dem in Liquidation befindlichen Dresdner Bankhause Eduard Rocksch Nachf.

Frankfurter Asbestwerke (Akt.-Ges. vorm. L. Wertheim), Frankfurt a. M.-Niederrad. Das Unternehmen, an dem bekanntlich die Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon Akt.-Ges. erheblich beteiligt ist, schliesst das verflossene Geschäftsjahr mit einem Verlust von 180 144 Mk. Nach Abzug von 4347 Mk. Gewinnvortrag sowie 65 676 Mk. auf Reservekonto verbleibt ein Verlust von 110 120 Mk. Im Vorjahre wurden von dem 60 245 Mark betragenden Reingewinn u. a. 4 Proz. Dividende ausgeschüttet. Nach Neubildung des deutschen Asbest-Syndikates im Oktober vorigen Jahres und dem inzwischen erfolgten Anschluss einer Anzahl der früher aussenstehenden Asbestfabriken ist, wie mitgeteilt wird, eine Besserung im deutschen Geschäft durch Erhöhung der Preise herbeigeführt worden. Im Auslande hat bisher eine Verständigung unter den massgebenden Fabrikanten nicht durchgeführt werden können; daher leidet das Geschäft dorthin noch unter den schlechten Verkaufspreisen.

Eine englische Gründung der Holzindustrie für Russland. In England hat sich unter der Firma The Oriental Timber Corporation Ltd. eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Ankauf grösserer russischer Forsten für die Zwecke des Exportes der Materialien nach England beabsichtigt. Einstweilen sind bedeutende Forstflächen aus privatem Besitz in der Gegend des Flusses Amur angekauft worden. Mit dem Bau von Sägemühlen, die das Rohholz verarbeiten sollen, wird in nächster Zeit begonnen werden. Ein Teil der Materialien soll nur bewaldrechtet und dann in diesem Zustande seewärts nach England exportiert werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 8. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5423 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3653 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

9. Juni.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Tendenz bei Eröffnung der heutigen Börse war eine abgeschwächte, da ungünstige Nachrichten bezüglich Albaniens und der schwache Verlauf der gestrigen New Yorker Börse verstimmten. Auf den anhaltend leichten Geldstand (tägliches Geld war mit 3 à 2½ Proz. reichlich zu haben) und auf die Festigkeit der Kanada-Aktien machte sich im weiteren Verlauf eine einheitliche Kursbesserung bemerkbar, ohne dass das Geschäft einen grösseren Umfang angenommen hätte. Namentlich am Bankenmarkt lagen auf niedrige auswärtige Meldungen Kreditaktien anfänglich schwächer, und auch Diskonto und Deutsche Bank hatten unter Realisationen zu leiden. Am Montanaktienmarkt, woselbst die ersten Kurse merklich schwächer waren, machte sich später eine Befestigung bemerkbar. Das Hauptinteresse hatte sich den Kanada-Aktien zugewandt, die merklich schwächer einsetzten, aber auf Prämienkäufe späterhin wieder anzogen.

Produktenbörse.

Regenmeldungen aus dem Inlande liessen den Markt in abgeschwächter Haltung bei niedrigen Preisen einsetzen, da diese aber anscheinend für russische Rechnung zu Käufen benutzt wurden und von Asow Meldungen über überreiche Niederschläge eingingen, die die Ernte zu vernichten drohen, so war die Tendenz späterhin wieder fester. Immerhin lagen Weizen und Hafer schwächer als gestern. Mais behauptet, Rüböl still.

Weizen: märkisch 203–207, per Juli 204,00, per Sept. 197,50, per Okt. 197,50.
Roggen: märkisch 167,00–167,50, per Juli 166,75, Sept. 165,25, per Okt. 165,25.
Hafer: feiner 186,00—192,00, mittel 182,00—185,00, gering 178,00 bis 181,00, per Juli 166,00, per Sept. 161,50, per Okt. 161,75.
Mais: alter 154,00—158,00, neuer 133—143, runder 152,00—156,00, per Juli 139,00, per Sept. 139,00, per Okt. 139,00.
Rüböl: per Juli 60,80, per Okt. —,—.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 9. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,— Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass 20,25–20,50, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Mehlis mit Sack 19,50—19,75. Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Mai	—,— G.,	—,— B.,	Okt.-Dez.	9,82½ G.,	9,85	B.;
Juni	10,52½ G.,	10,57½ B.,	November	9,77½ G.,	9,80	B.,
Juli	10,57½ G.,	10,62½ B.,	Dezember	9,82½ G.,	9,95	B.,
Aug.	10,65 G.,	10,67½ B.,	Jan.-März	9,92½ G.,	9,95	B.
Sept.	10,35 G.,	10,40 B.,	Tendenz: schwach.			
Oktober	9,87½ G.,	9,90 B.,				

Hamburg, 9. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 10,62½, per Juli 10,67½, per Aug. 10,75, per Okt.-Dez. 9 92½, per Jan.-März 10,02½, per Mai 10,17½. Still.

Kaffee.

Hamburg, 9. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 55¾ G., per Dez. 54¾ G., per März 54¾ G., per Mai 54½ G. Still.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 8. Juni abends 1,70 m, 9. Juni morgens 1,62 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 8. Juni. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 1289, Sr. Rich. Weber, und Eilfrachtdampfer „Calbe", beide mit Stückgut von Hamburg. Am 9. Juni: Schlepper Nr. 61, Sr. G. Speer, Nr. 1256, Ed. Kersten, Nr. 276, Gottl. Franke, Nr. 1237, Frdr. Sturm, sämtlich mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 8. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 724, 182, 1205, 9295, 28, 724, 77 und 1204.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 9. Juni.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,075
Checks auf London		—	20,43
Checks auf Paris		—	80,775

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,39
20 Frcs.-Stücke	do.	16,19
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1925
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,00
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,42
Französ. „	p. 100 Fr.	80,85
Holländ. „	p. 100 fl.	— —
Italien. „	p. 100 Lire	80,50
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,75
Russische „	p. 100 R.	216,45
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,00

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	102,20
„ „ „ convert.	3½	93,75
„ „ „	3	83,90
„ „ „ ult.	3	83,87
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20
Preuss. Konsols	4	102,60
„ „ convert.	3½	93,70
„ „	3	83,70
„ „ ult.	3	83,75
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,40
do. do.	3½	91,70
Bremer Anleihe 1902	3	79,75
Gr.Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	80,00
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	91,30
do. St.-Anl. 1886	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	83,30
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,00
do. XXVIII	3½	91,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,20
do. VI 8-10	3½	91,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,75
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,50
do. do. 02	3½	92,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,60
do. do. 1882, 92	3½	94,00
Magd. do. 91 unconv. 10	4	101,00
do. do. 1875-1902	3½	93,70
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	91,80
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,70
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	99,80
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	90,40
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,10
do. do.	3½	90,70
do. do.	3	82,00
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,60
do. do. neue	4	100,40
do. do.	3½	91,00
do. do.	3	81,90

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	98,00
do. do. kl.	4½	89,20
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	101,50
do. do. kl.	5	101,50
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,25
do. do. kl.	4½	99,25
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	— —
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,90
do. Gold	1,60	55,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,30
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,90
do. do. 100 L.	5	99,90
Oesterr. Goldrente	4	99,30
do. Kronenrente	4	93,75
do. Silberrente	4⅕	96,40
do. Papierrente	4⅕	96,20
Portugiesen unif. III	3	67,90
Rumänen amort. 03	5	102,50
do. do. 90	4	95,90
do. do. 98	4	— —
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,40
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,70
Schweden 1886	3½	94,30
Serb. amort. St.-Anl.	4	89,40
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	98,20
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	174,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	94,40
do. do. kl.	4	94,40
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	80,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	103,80
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	— —

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4	99,25
Halle-Hettstedt	3	71,25
Lübeck-Büchen	8	190,80
Nordh.-Wernig.	3¼	70,80
Schantungbahn	6	131,90
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	138,00
„ Lok.- u. Straßenb.	8	163,50
Elektr. Hochbahn	5	135,50
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	197,80
Hamburg. Straßenb.	10	192,30
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	24,50
Warschau-Wiener	7¾	236,30
Baltimore and Ohio	6	107,00
Canada-Pacific	7½	243,40
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅖	— —
Lux. Pr. Heinrichb	4,8	147,80
West-Sicilianische	4	73 10
Halle-Hettstedt. Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,40
Dux-Prager do.	3	77,60
Oesterr. Gold-Pr.	4	— —
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,00
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99,40
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,90
Transkaukas. 5. Pr.	3	80 00
Wladikawkas 1897 P.	4	91,20
Anatolier I. Pr.	4½	— —
do. II. Pr.	4½	100,25
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—
Portugiesen v. 86 Obl.	3	83,25
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	138 00
Nordd. Lloyd-Akt.	0	98,60
V. Elbe- u. Saale-Sch.	1	73,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	162,50
Berliner Handelsges.	9	166,25
do. Hyp.-Bank A.	6½	125,00
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,00
Com. u. Disk.-Bank	6	118,60
Darmst. Bk., Markst.	6½	126 90
Dessauer Landesbk.	6½	116,75
Deutsche Bank	12½	263,50
do. Ueberseebank	9	172,50
Disk.-Comm. Ant.	9½	188,00
Dresdner Bank	8½	156,90
do. Bankverein	5	— —
Essener Kreditanst.	8½	167,10
Gothaer Grundkr.-B.	9	175,60
Leipzig. Kreditanst.	9	171,10
Magdeb. Bankverein	5½	115,00
MitteldeutschePr.-B.	7	125,25
Mitteld. Kreditbank	6½	122,50
Nationalbk. f. Dtschl.	7	127.10
Oest. Kreditanst. ult.	10	—
Petersburg. Disk.-B.	11,60	206,50
Preuss. Boden-Kred.	8	164,25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	196,40
Reichsbank	5,83	143,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	161,00
Sächsische Bank	8	156,75
Schaaffhaus. Bankv.	7½	137,75
Schles. Bankverein	7½	155,50
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,50

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	148,75
Deutsche Bierbr.-G.	5	130,60
Patzenhofer	12	267,50
Schönebg. Schl.-Br.	9	230,75
Schultheiss-Brauer.	14	273,50
Herkules-Br. Kassel	9	173,90
Klosterbr. Röderhof	5	115 50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	190,50
Vereinsbr. Artern	6	109,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	12½	281,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	392 00
Adler Portl.-Zem.-F.	5	118,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	178,25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	275,40
Ammend. Ppf. neue A.	22	387,40
Anglo-Kont. Guano	6½	119,10
Anh. Kohlenwerke	5	158 60
Baer & Stein, Metall	25	421,00
Bank f. Sprit u. Prod.	21	386,50
Bergmann, Elektr.	18	234,50
Berl.-Anh. Maschin.	12	196,8
Berl. Elektrizit.-W.	11	198,00
Berl. Maschinen-Bau	14	244,20
Berzelius Bergwerk	0	106,00
Beton- u. Monierbau	10	166,60
Bielefelder Masch.	28	521,00
Bismarckhütte	7	142 00
Bochumer Gussstahl	12	231,60
Gebr. Böhler & Co.	12	217,75
Braunsch. Kohlenw.	13	— —
do. do. St.-Prior.	14	217,00
do. Jute-Spinn.	12	226,50
Buderus Eisenw.	5	115,30
Butzke & Co., Met.-I.	6½	110,75
Chem. Fabr. Buckau	12	201,75
Cölner Bergwerk	20½	443,60
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	75,00
Concordia Bergbau	6	310,00
do. Spinnerei	7½	150,25
Consolidat. Schalke	20	344,50
Cottbuser Maschin.	3	91,75
Cröllwitzer Papierf.	12	283,00
Dessauer Gas	9	176,25
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	229,30
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	191 25
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	183,90
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	193,75
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	780,00
Dtsch. Kabelwerke	7	140,00
do. Waffen u. Munit.	22	279,50
Donnersmarckh. cnv	16	309,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	181,90
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht-Bergw.	27	480 0
Elektra-Dresden	4½	117,75
Elekt. Intern. Zürich	10	200,00
Eschweiler Bergw.	8	182,50
Feldmühle Cellulose	12	198,50
Fraustädt. Zuckerf.	18	215,60
Geisweider Eisenw.	6	187,75
Gelsenkirchen Bgw.	10	200,90
Georg-Marienhütten	2	114,80
do. do. St.-Pr.	6	118,75
Ges. f. elektr. Untern.	9	175,10
Glauziger Zuckerf.	14	178,00
Greppiner Werke	10	212,25
Hallesche Maschinen	30	423,50
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	62,40
do. Masch. St.-P.A.B.	20	812,60
Harkort, Berg. St.-Pr.	7½	154,75
Harpener Bergbau	7	184,00
Hartmann Maschin.	10	168,50
Harzer Werke A. u. B.	0	53,25
Hasper Eisenwerke	8	176,60
Heinrichshall Chem.	5	126,50
Hemmoor Cementf.	5	122,25
Hildebrand Mühlen	4	157,60
Höchster Farbwerke	27	529,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	334,00
Ilse Bergbau	24	448,25
Kahla Porzellanfabr.	12	326,00
Kaliwerk Aschersleb.	9	182,75
Kappel, Masch.-Fbr.	30	418,50
Kattow. Bergbau	12	241,00
Kirchner & Co.	30	484,00
König Wilhelm abg	15	247,00
do. St.-Prior.	20	330,00
Körbisdorf. Zuckerf.	12	170,00
Kronprinz-Metall	27	347,50
Kyffhäuserhütte	8	234,25
Lahmeyer & Co.	5	117,10
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	95,10
Laurahütte	4	175,80
Leipz. Pianof. Zimm.	15	313 25
Leopoldgrube	6	129,50
Leopoldshall, St.-A.	2	108 90
do. Prior.-Akt.	5	122,00
Ludw. Löwe & Co.	16	181,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	136,00
Masch.-Fab. Buckau	7½	165,00
Milowicer Eisen	0	119,00
Mühlheimer Bergw.	11	180,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	147,25
Niederlaus. Kohlenw.	11	205,80
Nordd. Wollkämmer.	10	147,90
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	96,60
do. Eisenind. (Caro)	0	85,00
do. Cokswerke	10	176,20
Orenstein & Koppel	18	222,00
Phönix, Bergbau	15	254,70
Rhein. Metallwaren	0	97,00
do. Vorz.-Akt.	0	92,75
Rhein.-Nass. Bergw.	21	322,00
Rhein. Stahlwerke	7	161,25
Riebeck Montanw.	12	195,10
Rombacher Hüttenw.	8	183,50
Rositzer Braunkohl.	10	160,00
do. Zuckerfabrik	8	157,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	144,50
do. do. St.-Pr.	7	144,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	275,25
Saline Salzungen	7½	124,00
Sangerh. Masch.-Fab	6	209,50
Schering, chem. F.	10	141,00
Schles. Zinkh.	16	413,00
Schles. Portl.-Cem.	1	145,00
Schneider, Hugo	9	195,00
Schuckert Elektr.	7	175,80
Schulz-Knaudt	0	126,50
Siemens Glasindust.	15	244,00
Siemens & Halske	12	249,90
Stassfurt. Chem. F.	7	163,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	97,00
Stettiner Cham. D.	17	255,00
do. Vulkan	12	212,00
Stöhr, Kammgarn	16	186,25
Stolberger Zinkh.	5	133,10
Stralsunder Spielk.	7½	141,25
Terra-Akt.-Ges.	10	134,25
Thale Eisenh. St. Pr.	12	258,75
do. do. Vorz.-A.	12	258,25
Thiederhall	6	111,50
Thüringer Salinen	5	84,00
Tittel & Krüger	10	140,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	182,00
Wegelin & Hübner	13	218,90
Westeregeln, Alkali	10	214,00
Westfäl. Draht-Ind.	8	162,50
do. Stahlwerke	0	51,00
Wittener Gussstahl.	9	207,60
Wrede Mälzerei	2	80,00
Zeitzer Maschinen	11	297,50

Schluss-Kurse, 9. Juni, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	201,62	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,00	Japaner 1905	— —
Kommerz- u. Diskontob.	118,62	Russ. Anleihe 1902	92,62
Darmstädter Bank	126,87	Spanier	— —
Deutsche Bank	263,62	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	188,25	Türkenlose	175,00
Dresdner Bank	157,00	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,12	Bochumer Gussstahl	231,87
Schaaffhaus. Bankverein	136,00	Deutsch-Luxemb. V.-A.	191,00
Russ. Bank f. ausw. H.	160,75	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	217,00
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	176,37
Oesterr. Staatsbahn	— —	Phönix-Bergbau	254,75
Lombarden	24,37	Rhein. Stahlwerke	161,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	183,37
Baltimore and Ohio	106,75	Gelsenkirchen Bergwerk	200,62
Kanada	242,25	Harpener	186,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	153,50	Gr. Berliner Straßenbahn	197,75
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	137,87
Meridionalbahn	127,50	Hansa Dampfschiffahrt	174,00
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	98,62
Pensylvania-Bahn	124,87	Dynamit-Trust	181,50
Prinz Heinrichbahn	140,62	Edison	275,37
Warschau-Wiener	235,50	Otavi	144,00
3% Reichsanleihe	83,86		

Tendenz: befestigt.

Leipziger Börse vom 9. Juni.

3% Sächs. Rente	3	83,20
3½% Sächs. Anleihe	3	92,80
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25
do. do.	4	101,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,50
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	161,75
Bank f. Grundbesitz	8½	186,10
Mansfelder Kuxe	0	645
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1585
Gr. Leipz. Straßenb.	10	208,40
Hall. Straßenbahn	5¼	— —
Leipz. Elektr. Strb.	5½	132,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	95,00
Zimmermann, H. M.	7½	117,00
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	218,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	177,50
Thür. Wollg.-Sp.	14	177,50
Riebeck & Co.	8½	191,00
Hall. Zuckerraffin.	—	164,75
Etzold & Kiessling	—	235,00
Portl. Zement Halle	0	76,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
do. do.	4	101,00
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	127,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	188,50
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	10,50
do. 5% Vorz.-A.	0	57,50
Naumburg. Braunk.	—	239,00
Zeitzer Paraffin	—	157,75
E.-Werke v. Gnüchtel	10	161,50

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110609038/fragment/page=0003

Solide, dauerhafte Arbeit unter Garantie. — Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. — Moderne, elegante, edle Formen.

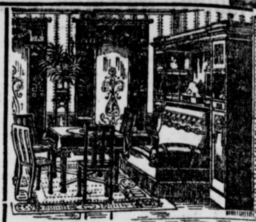
Bernh. Grunwald,

Rathausstraße 2, neben der städtisch. Sparkasse.

Möbel-Fabrik u. Magazin.
90 Musterzimmer

Mittelstraße 5 a, ehemal. Schreibersche Reitbahn.

Einfache Einrichtung:		Bessere Einrichtung:		Elegante Einrichtung:	
Wohnzimmer	225.—	Wohn- u. Esszimmer	420.—	Salon	750.—
Schlafzimmer	110.—	Herrenzimmer	370.—	Herrenzimmer	510.—
Küche	55.—	Schlafzimmer	320.—	Esszimmer	820.—
		Küche	72.—	Schlafzimmer	480.—
				Küche	150.—
	Mk. 390.—		Mk. 1182.—		Mk. 2710.—



Einrichtungen in allen Stil- u. Holzarten. — Transport durch eigene Gespanne frei Haus! — Einrichtungen in allen Preislagen bis 20 000 Mk.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstraße 19, II, bei Anmeldungen von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 4. April 1911. **Der Magistrat.**

Invalidenversicherung.
Revision der Quittungskarten.

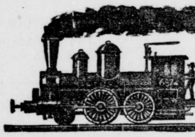
Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekanntgemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge im Stadtbezirk Halle a. S. und zwar:
in der Zeit vom 13. bis 23. Juni 1911: Gr. Steinstraße,
Montag, den 26. Juni 1911: Cecilienstraße,
Dienstag, den 27. Juni 1911: Kronprinzenstraße,
Mittwoch, den 28. Juni 1911: Gneisenau-, Kurfürsten-, Moltke-, Viktoria-, Yorkstraße, Viktoriaplatz,
Freitag, den 30. Juni 1911: Blumenthalstraße,
kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung, bereitzuhalten.

Sowohl Arbeitgeber wie auch beschäftigungslose Versicherte haben bei der Revision anwesend zu sein. Können sie sich nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen, so haben sie die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 1/2 9 Uhr vormittags** in meinem Bureau hierselbst, Liebenauerstr. 4, I, niederzulegen.

Halle a. S., den 8. Juni 1911.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
John.



Für die
Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz
empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**
Eigene Fabrikation echter
Innsbrucker Loden-Pelerinen
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Grosse Auswahl in Wettermänteln.
☞ Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**
Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 10. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude gegen sofortige Bezahlung:
1 Klavier, 1 Sofa m. Mahag.-Umbau, 1 Geldkasse, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 mahag. Hausuhr, 1 große Sekundenuhr, 1 Sofa mit rotem Plüschbezug, 2 Sessel und 1 Vertiko mit Aufsatz.
Pinkel, Gerichtsvollzieher.

Grundstücke.

Wohnhaus
mit Garten,
angenehme Lage, **Dorotheenstraße 5.** zu verkaufen. Zu erfr. **Leipzigerstr. 73** im Hutgeschäft.

Restaurations-Grundstück,
Nähe vom Markt, wegen anderer Unternehmen sofort billig zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. u. **C. 4732** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Die frühere
H. Gaenserich'sche Schlosserei
Wielandstr. 27
ist mit sämtl. Werkzeugen u. Maschinen sof. zu verkaufen oder zu **verpachten.** Näheres
Barfüsserstr. 18/19.

Gut i. W.-Pr.
hart a. d. Pom. Grenze, 1260 Mrg., dav. 630 Mrg. rotkifähg. Acker, 195 ganz vorz. Wies., 5 Mrg. Wasser, 410 Holz, Fichten u. zw. 210 Mrg. 20 jähr., 128 50 jähr., 44 90 jähr., 25 altes Laubholz, Geb. neu mass. Herrschaftl. Haus, 14 Zimmer, Wasserleitg., Badeeinrichtg., Spül-Klosett usw., Invt. 2 Wagenpferde, 15 Ackerpferde, 75 Hpt. Rinder, 60—70 große Schweine, Aussaat, 225 Rg., 226 Hafer bezw. Gerste, 110 Hackfrucht, 13 Saradella, 10 Saatkl., 16 Gemenge, Geb.-Vers. 114,450, Invt. 125100, Hagel 65000, gut. Verkehrs-Lage u. Leute-Verhlt. weg. Krankh. d. Besitz. für 320000 bei 110–120000 Anz. zu verk.
Selbstkäufer erfahren Näheres kostenlos durch
E. Iben, Schivelbein i. P.

Städt. Rittergut
eigen. Gutsbez., 630 Mrg., zirka 50 Mrg. gut. rein. Wies., Acker 2.—3 Kl., Molk.- u. Brennerei-Genossschft. dicht a. Hofe gelegen, leb. u. tot. Invt., alles sehr gut, herrliche Lage, gut. Leuteverhältn., für 230000 b 60000 Anz. weg. Uebernahme der väterlichen Güter **sofort zu verkaufen** (Gelegenheitskauf). Bes. erfahren Näh. kostenlos durch
E. Iben, Schivelbein i. P.

Geschäfte
aller Branchen, Güter, Häuser ꝛc. verkaufen schnell u. diskret
Reuter & Co., Berlin C. 2, Burgstr. 30.

3 – 4 Morgen
Kleeacker in Nietleben zu **verpachten.**
Näh. Rob. Franzstr. 15, Comtor.

25000 qm Terrain
(an festgesetzter Fluchtlinie), an der Dessauerstr. u. Landrain sehr günstig gelegen, erbteilungshalber im ganzen oder geteilt sofort zu **verkaufen.** Näh. durch
H. Stein, Dessauerstr. 48 b.

Wegen Todesfall.
Alteingeführtes Geschäft, 14jähr., der Nahrungsmittelbranche, umgehend zu verkaufen. Werte Off. unt. **L. U. 8401** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geldverkehr.

20,000 M.
suche auf **sehr gute I. Hypothek.** Werttaxe **54,000 M.** Gefl Off. von Selbstdarl. unter **Z. 4729** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Auf herrsch. Grundstück (Rich. Wagnerstraße) hinter 45 000 Mark
5000 Mark
vom Selbstgeber **gesucht.** Taxe 60000 Mk. Off. u. **B. Z. 7370** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Unterricht.

Weißnäh-Unterricht.
Junge Damen, welche für **eignen Bedarf** arbeiten, werden angenommen.
Frau Ziegner, Nicolaistr. 7, I.

Offene Stellen.
Männliche.

Junge Leute
mit guter Handschrift zum möglichst sofortigen Antritt **gesucht.** Offerten mit Lebenslauf, Angabe der Gehaltsansprüche und Abschriften der Zeugnisse erbeten unter **B. N. 7341** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kautionsfähiger älterer Herr als
Selterwasser-Verkäufer
sofort **gesucht** wegen Krankheit des bisherigen Wilhelmstr. 17 I.

Uniformschneider
für **Lieferungs-Mäntel** und **Röcke,** sowie für **Litewken** und **Joppen suchen** bei dauernder Arbeit
Görbing & Gebbert, Bernburg, Steinstraße 26.

Zuverlässiger, tüchtiger
Chauffeur
mit längerer Fahrpraxis **sofort gesucht.** Verheiratete m. g. Zeugn. werden bevorzugt.
O. Döring, Hecklingen, Anh.

15—20 Zimmerleute
stellt ein
Gustav Albrecht, Roitzsch-Bitterfeld.

Gesucht wird sofort ein
Kochlehrling
und ein
Mädchen,
das melken kann. Lohn 30 Mk. monatlich.
Frau Otto Henjes, Waldmühle bei Braunlage.

Weibliche.

Gesucht nach **Weimar** zum 1. Juli als
einfache Stütze
älteres, selbständig arbeitendes Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Für grobe Arbeit Hilfe vorhanden. Offerten einsenden an **Sp., Weimar, Am Horn 39.**

Tüchtige Schneiderin,
gesetzt. Alters, befäh., Garnierungsarb. an fein. Damengarderobe exakt auszuführ., sow. mehrere mit derart. Arb. besch. Näherinnen zu überw., bezw. anzul., v. größ. Färb. u. chem. Waschanst. in kl. Stadt Thür. **sofort** in angen. selbst. Stell. **gesucht.** Nur auf dauernde Stelle Refl. bel. Off. m. Ang. d. Anspr. u. **B. 4731** an d. Exp. d. Zeitung zu senden.

Bade-Laken,
Bade-Handschuhe,
Bade-Handtücher,
Steppdecken,
Gartendecken
empfiehlt
Reinhold Grünberg,
Leipzigerstrasse 21, = Telephon 3548.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Casino-Butter
Molkereibutter
von ganz hervorragender Qualität,
das Beste auf dem Buttermarkt
Engros: Paul Lindner, Halle a. S.

Verein für Feuerbestattung
in Halle a. S. und Umg., E. V.
Mitgliederzahl ca. 860. Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet
Der Vorstand.
Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer).

Suche zum baldigen Antritt ein **gebild. fleiß. junges**
Mädchen als Stütze
im Haushalt und zur Pflege der Kinder. Selbiges muß Erfahrung im Kochen haben und kinderlieb sein. Gehalt monatlich 20 Mark und Familienanschluß.
Frau Antonie Böttcher, Gut Naundorf bei Annaburg, Kr. Torgau.

Tüchtige Verkäuferin
für uns. Porzellan-, Glas-, Haus- u. Küchengeräte- u. Spielwaren-Geschäft sucht p. 1. Juli
A. Strensch Nchfl., Wittenberg, Bz. Halle.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl. 128
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Maschinenstrickerei,
Neu- und Anstricken
Bernhardystraße Nr. 3,
im Laden.

Vermischtes.

Gegen übeln Mundgeruch
„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß ohne dem Schmelz zu schaden. Herrl. erfrischend im Geschmack. In Tuben 4 bis 6 Wochen ausreichend, Tube 1 ℳ, Probe 50 ₰. Erhältlich in [illegible] [illegible] **Depots in**
Halle a/S.: Hirschapoth., Markt 17, Löwenapotheke, am Markt,
Drog. W. Hoefer, Geiststr. 59.
Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32.
W. Waltegott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30.
Adlerdrogerie, Königstr. 14,
O. Ballin jr., Leipzigerstr. 63 u. 91,
Max Rädler, Rannischestr. 2,
Schwanendrog., Leipz., Ecke Poststr.
Steintordrog., Gr. Steinstr. 48,
H. Stitz Nachf., Gr. Steinstr. 33.

Graphologin deutet Schrift
u. berechnet zutreffend d. Astronomie d. Geschicke d. Menschen. Bis morgen hier. Sprchstd. 10–9.
Lagois, Albrechtstraße 11, I. I.

2 Blüthner Pianinos,
nußbaum, schwarz, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, äußerst preiswert verkäuflich.
B. Döll,
Große Ulrichstraße 33/34.

Fleischhackmaschinen
beste Fabrikate.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Beste
Leder-Portemonnaies,
Geldbeutel, Brief- und Banknotentaschen, Zigarrenetuis, Hosenträger empfehlen in gediegener Sattlerware zu mässigen Preisen
Paul Göldner,
Koffer- u. Lederwaren-Fabrik
Leipzigerstrasse 79.

Bade-
-Handtücher, -Laken, -Anzüge, -Hosen, -Kappen.
Grösste Auswahl, billigste Preise.
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstrasse 101.

F. WERNER
empfiehlt
Stand-, Wand- u. Wecker-Uhren.
R.-Sp.-Ver.
Reparaturen gut und billig.
Schmeerst. 7/8.

Massiv gold. Herrenuhrketten.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

Familien-Nachrichten.

Am Mittwoch verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, der **Photograph**
Jakob Petersen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend auf dem Nordfriedhof statt.

Gestern abend 6 1/4 Uhr ist nach Gottes Ratschluss unsere innigstgeliebte, gute Tante und Cousine, Fräulein
Anna Sachse
im 59. Lebensjahre von ihrem mit Geduld ertragenen schweren Leiden durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abberufen worden.

In tiefstem Schmerze zeigen dies allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme an
Albert und Helene Sachse
zugleich im Namen der übrigen Leidtragenden.
Halle a. S., den 9. Juni 1911.
Blumenthalstrasse 28, I.

Beisetzung: Sonntag, den 11. d. Mts., mittags 12 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers hier.

Gütigst zugedachte Kranzspenden werden an Begräbnis-Anstalt Carl Thielicke, Gr. Steinstrasse 63, erbeten.

Stellen-Gesuche.

Einkäufer — Korrespondent — Disponent
der Maschinen- und Armaturenbranche
mit 13jähriger Praxis, vielseitig gebildet, mit reicher kaufm. Erfahrung, auch im modernen Bureauwesen, in größten Handelsplätzen des In- und Auslandes tätig gewesen, perfekt Französisch in Wort und Schrift, in ungekündigter Stellung, **sucht anderen Wirkungskreis,** evtl. für Bureau und Reise.
Offerten erb. unter **U. 4726** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110609038/fragment/page=0004